

Gut gewachsen

Nah&Frisch steigert den Umsatz pro Standort um 5,7 Prozent und reüssiert auch im umkämpften Tankstellengeschäft.



© Katharina Schiffl

Nach einem starken Jahr rechnet Nah&Frisch-Chef Hannes Wuchterl mit verschärften Herausforderungen.

WIEN. Von einem „sehr, sehr guten Jahr“ wusste Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl schon im medianet-Interview in der Vorwoche zu berichten; nun sind die offiziellen Zahlen da.

In Summe erwirtschaftete Nah&Frisch (inkl. Nah&Frisch punkt) 321,4 Mio. €, was einem Plus von vier Prozent gegenüber 2020 entspricht; betrachtet man die Nah&Frisch-Kaufleute für sich, bleibt, trotz eines Rückgangs der Standortzahl von 415 auf 405, ein Plus von 3,2%. „Damit konnten unsere Kaufleute im Schnitt um 5,7 Prozent zulegen“, resümiert Wuchterl zufrieden, denn: Das Umsatzwachstum der Kaufleute sei „das Wichtigste“. Ein Nah&Frisch-Standort kommt somit auf einen durchschnittlichen Jahresumsatz von über 756.000 €.

Nah&Frisch punkt legt 25% zu Positiv ist auch die Entwicklung im Tankstellengeschäft zu beurteilen: Nach einem Nettominus

”

Nah&Frisch punkt hat ein enormes Potenzial für die Marke, auch im urbaneren Bereich.

“

von sieben Nah&Frisch punkt-Standorten 2020 stieg die Anzahl heuer wieder von zwölf auf 15 an; umsatzmäßig steht ein erholendes Plus von 25% zu Buche.

„Nah&Frisch punkt ist für uns ein strategisch ganz wichtiges Standbein mit enormen Potenzial für die Marke – auch im urbaneren Bereich“, erklärt Wuchterl, der die Kooperation mit der Tankstellenkette Socar lobend hervorhebt. Für 2022 ist folglich

„eine Reihe weiterer Standort-eröffnungen geplant“.

Die Nah&Frisch-Kaufleute hätten es verstanden, 2021 wie schon 2020 „noch einmal ihre Position zu stärken“.

Unsichere Zukunft

Für das aktuelle Jahr gelte es nun, „extrem wachsam“ zu sein, betont Wuchterl, und warnt: „Explodierende Energie- und Rohstoffkosten, der Ukraine-Krieg und die damit zu erwartenden Lieferausfälle, auch für Lebensmittelproduzenten, werden uns an allen Ecken und Enden kostenseitig unter Druck setzen.“

Großen Wachstumserwartungen erteilt Wuchterl angesichts der vielfältigen Herausforderungen eine Absage; man sehe sich aber „gut gerüstet und unseren Kunden verpflichtet, die sich immer rascher drehende Preisspirale so gut wie möglich abzufedern“. Man habe jedenfalls „die besten Kaufleute Österreichs, sie werden auch 2022 am besten von allen meistern“. (red)

NAH&FRISCH PUNKT

Neueröffnung in Wien-Liesing

WIEN. Nach vielen Installationen von Nah&Frisch punkt-Shops in Zusammenarbeit mit verschiedenen namhaften Tankstellenbetreibern wurde das Konzept jetzt an der Socar Tankstelle in der Altmannsdorferstraße 200a in Wien-Liesing (ehemals von der A1 Tankstellenbetrieb GmbH betrieben) umgesetzt. Der Shop an diesem Standort wurde komplett umgestaltet und die Beleuchtung durch stromsparende LED-Lichter ersetzt.

1.200 Artikel auf 80 m²

Der neue Nah&Frisch punkt-Standort ist 365 Tage im Jahr von 6 bis 22 Uhr geöffnet und bietet auf einer Fläche von 80 m² ein umfassendes Supermarktsortiment, das von frischem Obst und Gemüse aus der Region, über Brot und Gebäck bis zu Frischfleisch, Getränken und Grillkohle reicht und insgesamt 1.200 Artikel umfasst. Im Bistro-Bereich gibt es Kaffeespezialitäten von Tchibo und kalte und warme Snacks. (red)



© Unik

Modernisierung

Im Zuge der Neuübernahme wurde das alte Geschäftslokal komplett umgestaltet.